



NARKOSE BEI KINDERN

Informationen für Kinder und Eltern

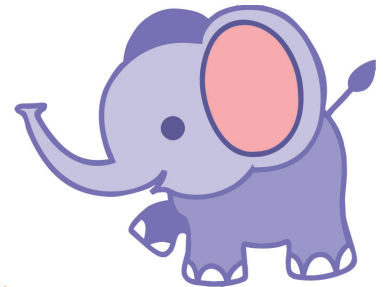


DIESES BUCH GEHÖRT:



Ich freue mich, dein Begleiter während deines Aufenthaltes hier
im Krankenhaus zu sein.

Du bekommst folgende Operation:



Hallo Du!



Wir freuen uns, dich kennenzulernen.
Unsere Namen sind Lea und Tim.
Wir möchten dir erklären, was dich
im Krankenhaus erwartet.

Bald sollst du operiert
werden. Wir können dir
versprechen, dass alles
halb so schlimm ist.
Komm setz dich zu uns.

Wir erzählen
dir alles

Warum wird man überhaupt operiert?

Gründe für eine Operation gibt es viele:

- In einer Operation werden kranke Organe deines Körpers entfernt, wie zum Beispiel der Blinddarm oder eitrige Mandeln.
- Bei anderen Operationen muss an deinem Körper etwas ausgebessert werden. Wenn du zum Beispiel einen Unfall hattest und dir Knochen, Blutgefäße oder Organe kaputt gegangen sind, werden sie durch eine Operation repariert.
- Während der Operation merkst du all das gar nicht, weil du dabei richtig tief schläfst!



Diese Dinge könntest du im Krankenhaus gut gebrauchen:

- ♥ MP3-Player für Musik, Hörbücher und Hörspiele
- ♥ Tablet
- ♥ Zeitschriften und Bücher
- ♥ Impfpass und Versicherungskarte
- ♥ Vielleicht ein Kuscheltier und etwas, was dir ganz wichtig ist



Diese Dinge solltest du zusätzlich einpacken, wenn du übernachtet:

- ♥ Bademantel
- ♥ bequeme Hosen, Jogginghosen
- ♥ lockere T-Shirts
- ♥ Söckchen und warme Kuschelsocken
- ♥ Unterhosen
- ♥ Nachthemd oder Pyjamas
- ♥ Kamm und Haarbürste
- ♥ Zahnbürste und Zahncreme
- ♥ Duschgel
- ♥ Hausschuhe mit rutschfester Sohle/ Stoppersocken
- ♥ Dein (Schmuse-) Kissen zum Schlafen

Vor der Operation musst du mit deinen Eltern noch einige Dinge erledigen.

Wie groß und wie schwer bist du?

Dies muss der Arzt wissen, damit er weiß, wie viel Zauberschlaf er für dich benötigt, damit du später gut schläfst.

So groß: _____ cm



So schwer: _____ kg



Schlägt dein Herz schön kräftig und ist deine Lunge frei?

Die Ärztin hält ein Stethoskop an deine Brust und deinen Rücken. Dies fühlt sich im ersten Moment etwas kühl an. Damit kann die Ärztin dein Herz und deine Lunge richtig gut hören.



Blutuntersuchung

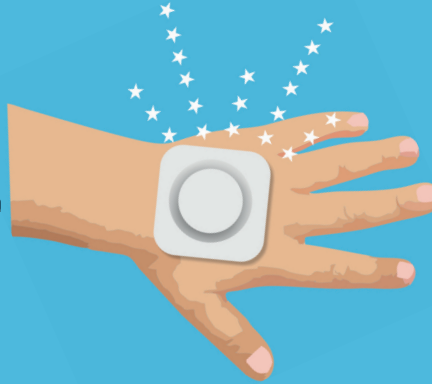
Außerdem wird dir noch etwas Blut abgenommen. Aber das piekt nur ganz kurz. Es fühlt sich wie ein Mückenstich an.

Die Vorbereitung

► Es geht los!

Am Morgen der Operation darfst du zu Hause noch mal duschen, Haare waschen und Zähne putzen. Wenn du soweit fertig bist, kleben dir deine Eltern das Zauberpflaster auf deine Hände und Ellenbeuge. In der Klinik darfst du dir in dem bunten Kinderraum etwas zum Spielen suchen. Die Krankenschwester bringt dir kurz vor deiner OP den Zaubersaft, den du auf einmal runterschluckst.

Anschließend darfst du dir das bunte OP-Hemdchen anziehen, das dir die Krankenschwester mitgebracht hat.



Der Zaubersaft macht dich müde, du fühlst dich ganz wackelig und findest alles lustig. Deine Eltern nehmen dich lieber in die Arme und können ein wenig mit dir kuscheln. Falls du das nicht magst, kannst du dich auch schon ins Bett legen und dich warm zudecken. Die Zauberpflaster können jetzt abgemacht werden und du wirst bald von einem Arzt oder einem Anästhesiepfleger in den OP-Saal gebracht.

Die Operation

An der Stelle, wo das Zauberpflaster war, wird dir eine kleine Nadel mit einem winzigen Plastikschauch in die Hand eingeführt. Darüber können die Ärzte dir Medikamente für die Narkose verabreichen. Das ist wichtig, damit es dir während der Operation gut geht. Durch das Zauberpflaster tut das aber gar nicht weh!



Im Operationssaal bekommst du noch mehr Ausrüstung angelegt:

- ▶ Jemand steckt dir einen Clip an einen deiner Finger. Durch den kann man feststellen, ob du genügend Sauerstoff im Blut hast.
- ▶ Jetzt bekommst du eine Binde an den Arm. Damit wird dein Blutdruck gemessen.
- ▶ Auf deine Brust werden Aufkleber geklebt. Sie sind über ein Kabel mit dem Monitor verbunden. Auf dem sieht und hört man deine Herzöne.



Die Narkose

Dann setzt dir der Narkosearzt eine Maske auf die Nase und den Mund. Aus dieser Maske kommt reiner Sauerstoff, den du tief einatmest.

Die Schwester, die die ganze Zeit dabei ist, gibt dir nun Medikamente über das Schläuchlein. Du atmest tief ein und wirst ganz müde.

Bald schläfst
du so tief
und fest wie
Dornröschen.

Während der Narkose reparieren die Ärzte ganz vorsichtig Schritt für Schritt deinen Körper und helfen dir dabei, gesund zu werden.

Du bekommst davon überhaupt nichts mit.



Nach der Operation

Nach der Operation liegst du einige Zeit im Aufwachraum, wo Mama und Papa dich abwechselnd besuchen dürfen. Du bist jetzt noch ziemlich müde und möchtest einfach nur schlafen. Pfleger und Ärzte mit blauer Kleidung messen deinen Blutdruck, zählen, wie oft das Herz schlägt, und achten darauf, dass du genügend Sauerstoff und Flüssigkeit bekommst. Außerdem kümmern sie sich um deine Verbände.

Wenn du Schmerzen hast, musst du das dem Pflegepersonal sagen. Sie wollen wissen, wo es wehtut und wie schlimm es ist. Dann bekommst du ein Medikament dagegen. Das bekommst du entweder über einen Schlauch, als Getränk oder Tablette.

Wenn im Aufwachraum alles in Ordnung ist und du ausreichend wach bist, gehst du zur Überwachung für zwei Stunden ins Spielzimmer zurück.



Endlich nach Hause

Bald geht es dir wieder so gut, dass du zurück nach Hause kannst.

**Jeder Körper
hat sein eigenes
Tempo, wieder
gesund zu werden.**

Sei nicht traurig, falls es bei dir etwas länger dauern sollte.

Liebe Eltern,

im Trubel und Stress des Alltags werden auch mal Dinge vergessen. Damit Ihnen die wichtigen Informationen nicht verloren gehen, haben Sie hier die Möglichkeit, alles nochmal in Ruhe nachzulesen.

Im Aufklärungsgespräch wird der Gesundheitszustand Ihres Kindes abgefragt. Allergien und Narkoseprobleme in der Familie sind für uns besonders wichtig. Ist das Kind erkältet oder besteht ein Magen-Darm-Infekt, sind wir geneigt, den OP-Termin zu verschieben (siehe Kontaktdaten), da das Risiko einer Narkosekomplikation nicht im Verhältnis steht. Die Sicherheit des Kindes geht immer vor.

Auf dem Narkoseaufklärungsbogen beantworten Sie bitte zuvor die Fragen mit einem Nein oder Ja. Sie müssen nur ankreuzen. Dann willigen Sie schriftlich für die Narkose ein. Auch der Anästhesist unterschreibt.

Was passiert nun im Weiteren?

Am OP-Tag sollte das Kind zu Beginn der Narkose nüchtern sein. Erlaubt sind Nahrung und Milch bis zu sechs Stunden und klare Flüssigkeit (Wasser, Tee, Apfelsaft) in kleinen Mengen bis zu zwei Stunden vor der

Narkose. Wir wollen so verhindern, dass Ihr Kind Mageninhalt in die Lunge bekommt (Aspiration).

Ungefähr eine halbe Stunde vor Narkosebeginn bekommt Ihr Kind einen Beruhigungssaft in einem Becher verabreicht. Dieser macht Ihr Kind schläfrig und sollte ihm die Angst nehmen. Sie haben dann die Möglichkeit, Ihr Kind in einem Schlafsessel auf den Schoß zu nehmen und mit ihm bis zur OP zu kuscheln.

Da am OP-Tag auch andere Kinder operiert werden müssen, können für Sie Wartezeiten entstehen. Außerdem sind die OPs und die damit verbundenen Narkosen zeitlich nicht immer genau kalkulierbar. Deswegen haben wir einen Spielraum eingerichtet.

Bei den Kindern ist ein Venenzugang aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich. Damit diese Venenpunktion nicht schmerzhaft ist, bekommt jedes Kind vor der Narkose ein Schmerzpflaster (Zauberpflaster) auf den Handrücken und/oder in die Ellenbeuge geklebt. Diese Schmerzpflaster bekommen Sie im Vorbereitungsgespräch ausgehändigt. Kleben Sie dieses bereits Zuhause auf, damit sich die Wirkung entfalten kann. Das Pflaster wird von uns rechtzeitig vor Beginn der OP wieder entfernt, damit die Venen besser zu sehen sind. Die Haut bleibt betäubt.

Nun ist es soweit

Sie übergeben Ihr Kind an unser qualifiziertes Personal. Unser Team besteht aus erfahrenen Anästhesisten und einfühlsamen Pflegekräften.

Wir nehmen die Eltern nicht mit in den OP. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Nervosität und Unsicherheit der Eltern sich negativ auf das Kind überträgt. Das kann zu Komplikationen führen.

Die Narkoseeinleitung praktizieren wir über die Vene. Dieses Verfahren ist schnell und sicher. Nur in Ausnahmefällen (z.B. schwierige Venenpunktion) werden die Kinder über eine Narkosemaske betäubt.

Mit Spielfilmen auf dem Tablet oder spielerischen Aktivitäten wird das Kind abgelenkt und nimmt meistens gar nicht wahr, dass zwischenzeitlich ein Venenzugang gelegt wird. Die Haut ist ja schon betäubt. In dieser kurzen Zeit realisieren die Kinder meistens auch nicht, dass ihre Eltern gar nicht dabei sind. Über den Venenzugang werden dann die Narkosemedikamente verabreicht.

Die Operation kann beginnen

Ihr Kind wird tief schlafen. Sie können sich dann frei bewegen, gerne auch in der Cafeteria ein Getränk zu sich nehmen. Die Wartezeit kommt Ihnen oft sehr lange vor. Haben Sie etwas Geduld. Ihr Kind ist in sicheren Händen.

Schon während der Narkose bekommt Ihr Kind die Schmerzmedikamente, die für die unmittelbare Zeit nach der OP wirken sollen. Nach Beendigung der OP lassen wir Ihr Kind dann in Ruhe wach werden. Kinder dürfen nicht aus dem Schlaf gerissen werden. Das werden Sie als Eltern verstehen.

Seien Sie also nicht beunruhigt, wenn der Operateur schon fertig ist, aber Ihr Kind noch schläft und nicht zeitgleich aus dem OP ausgeschleust wird. Sobald Ihr Kind wach ist, wird es in den Aufwachraum gebracht.



Ihr Kind im Aufwachraum

Bei Kindern sind Unruhe, Erregungs- und Angstzustände nach einer Narkose häufiger als bei Erwachsenen. Diesen Zustand nennen wir Aufwachdelirium. Es handelt sich dabei nicht um eine Unverträglichkeit der Narkose oder etwa eine Allergie, sondern um eine typische Reaktion des kindlichen Gehirns auf die Narkosemedikamente.

Obwohl diese Symptome nach einiger Zeit meistens von alleine folgenlos verschwinden, unterstützen wir Ihr Kind in dieser Phase. Eine gute Schmerztherapie und beruhigende Medikamente gehören hier zum Behandlungskonzept. Sie können Ihrem Kind mit Vorlesen, Spielen oder auch einem Film die Aufwachphase verschönern. Ein Großteil der bei uns durchgeführten Narkosen ist ambulant, das heißt, die Kinder können am OP-Tag mit nach Hause genommen werden.

Aus rechtlichen Gründen und zur Sicherheit Ihres Kindes ist es wichtig, dass Sie mit Ihrem Kind vier Stunden nach der OP in der Klinik zur Überwachung bleiben. Vor Entlassung gibt es noch eine ärztliche Visite, damit wir sicher gehen können, dass mit Ihrem Kind alles in Ordnung ist.

Bevor Sie uns verlassen, noch eine Bitte: Wir wollen

ständig unsere Qualität verbessern. Daher geben wir Ihnen den Bogen „Lob und Tadel“ an die Hand. Dort können Sie uns bewerten und gerne auch Kritik üben. Die Beantwortung der Fragen ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Haben Sie den Bogen ausgefüllt, so können Sie ihn an der Anmeldung des AOZ (Ambulantes Operations-Zentrum) in die bunte Box werfen.

Zu Hause

Insbesondere Kinder dürfen in den ersten 24 Stunden nicht unbeaufsichtigt sein. Sie sollten sich möglichst in einer gesicherten Umgebung (Zuhause) aufhalten. Sollten Komplikationen auftreten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Falls Sie noch offene Fragen haben, die Sie gerne vor der OP noch geklärt haben möchten, so können Sie diese hier aufschreiben, damit sie nicht vergessen werden.

Meine Fragen:

Kontakt

Mehr Informationen über die Kinder- Anästhesie erhalten Sie unter:

Tel. 05271 - 66 18 3184
info.kha@khwe.de

Klinikum Weser-Egge
St. Ansgar Krankenhaus
Brenkhäuser Str. 71
37671 Hötter

Fahren Sie auf dem Krankenhausgelände zum Parkplatz 2 und folgen Sie den Hinweisschildern zum AOZ (Ambulantes OP-Zentrum).